innemer zeitu

(Schwanheimer Anzeiger)

Die Schwanheimer Zeitung erichem modentlich breimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abounement 45 Pfg. monallich fret ins Haus, ober 40 Pfg. in der Expedition abgeholt; durch die Polt vierteljährlich Mt. 1.40 ohne Bestellgeld. Redaftion und Expedition:

Baroneffenftrage 3. Telefon: Mmt Sanja, Rr. 1720.



Anzeigen: Die fünsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Big. Bei größeren Auftragen und österen Wieberholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. — Inseraten-Annahme auch durch alle größeren Annancen-Bureaus. Redattion und Expedition:

Baroneffenftrage 3. Telefon: Mint Sanja, Rr. 1720.

iches Verkündigungsorgan für die Gemeinde Schwanheim

Wöchentliche Gratis-Beilage: "Illustriertes Sonntagsblatt".

Amtlicher Geil.

Berfauf bon Butter und Teigwaren.

Mittwoch, den 4. Oktober d. 35., von 8 Uhr porigs, gelangt in den Berkaufsstellen gur Ausgabe:

Butter an Nummer 911-1318 und 1-125, auf ben Ropf 70 Gramm; Breis 2.76 Mark bas Bfund. Teigwaren an Nummer 456—970, auf den Ropf Borlage der betreffenden Rarten.

Schwanheim a. M., ben 3. Oktober 1916. Der Bürgermeifter.

Diefenharbt. Befanntmadung.

Betreffend Unmelbung gur Stammrolle. Für alle Berfonen, Die bas 17. Lebensjahr vollendet n begib. vollenden, befteht bie Berpflichtung gur Inung gur Landsturmrolle mit bem Beitpunkt bes Ginin bas wehrpflichtige Alter, welche mit bem volten 17. Lebensjahr beginnt.

Die Unmelbung erfolgt auf dem Burgermeifteramt,

Bei Unterlaffung ber Unmelbung ift eine Strafe gu rtigen.

Schwanheim a. M., ben 2. Oktober 1916 Der Biggermeifter: Diefenhardt.

Befanntmagung.

Boberen Orts ift bestimmt, bag vom 1. Oktober 1916 allen jugendlichen Bersonen von 12 bis einschließlich Jahren eine tägliche Julage von 50 Gramm Mehl den Ropf gu gewihren ift.

3mecks Musgabe ber fraglichen Bulagekarten für bie ktoberwoche werden die haushaltungsvorftande hieraufgefordert, für die in Frage kommenden Jugend-n die Zusatkarten am 4. und 5. d. Mts. pormittags 8—12 Uhr auf dem Rathause, Polizei-Wache, in fang zu nehmen.

Bugendliche, Die bereits im Befige von Bufagkarten icheiden hier aus.

Schmanheim d. M., ben 3. Oktober 1916. Der Bürgermeifter: Diefenharbt.

wird weidful Well wint frice Sinch wift wir with Sun dia Kingbreslife brusnifare. Ja J. m. 11. 9. 1916.

von Findenburg

Deutscher Sparer, zeichne Kriegsanleihe, Hindenburg erwartet es von Dir!

Befanntmachung.

Freitag, den 6. d. Mts., vormittags 111/2 Uhr, wird der Bferch verfteigert.

Schwanheim a. M., ben 3. Oktober 1916.

Der Burgermeifter: Diefenhardt.

Befanntmadung.

Das Lefen von Gicheln ift vorläufig unterfagt; weitere Berfügung ergeht.

Schwanheim a. M., ben 2. Oktober 1916.

Der Bürgermeifter: Diefenhardt

In eiferner Beit.

Rriegsroman von Charlotte Bilbert.

Standter mar ein ruhiger, überlegener Charafter, Feft beftimmt fagte er mm: "Erlauben Sie, Graf Brigborf! haben gestern noch, wie Sie eben fagten, ben Blan in bestimmte Schublabe Ihres Schreibtisches gelegt und t morgen ift ber Blan fpurlos verfcwunden. Bas tann unders fein, als daß er einem raffinierten Diebftahl jum fiel. Ich halte es für das Befte, Sie benachrichtigen n bie Boligei ober einen Brivat-Deteftiv."

3d bante Ihnen, Standter, ich will es fofort tun. Beif erfahre, benochrichtige ich Gie."

blandter verabichiebete fich refpettvoll von bem Grafen. Bald barauf war biefer allein. Stohnend ftiitte er bie mibe Stirn in die Binfe. Er mar in einer furchtbaren tegning, jeber Rerv in ibm ichmergte. "Bie tann bas moglich fein ? Wer follte die Plane geftoblen haben, wer baun gu welcher Beit?" Ropfichintelnd ergriff er ben fir des Telephons und bat um Berbindung mit bem Botommiffar Breif, eine in der friminaliftifchen Welt bette und berühmte Berionlichfeit. Er bat ben herrn, boch nt in einer febr bringenden Angelegenheit ibn gu befuchen. And faum eine Biertelftunde fpater melbete ber alte 30ben Ronnniffar,

Der Graf war aufgeftanden und fab erregt und gespannt ber Titre, auf beren Schwelle jest Die Beftalt eines unseten Mannes ericien. Es war ber Rommiffar Breif. obl er beileibe nicht wie ein fold gefürchtetes Ezemplar 9, fundern ben Gindrud eines gutmutigen, jovialen les muchte, fo hatte man boch einen fonderbaren Un-Diefe Mingen! Gie maren flein, faft von ben bufchigen in berbedt, aber wie ein Bligftrahl gudte es manchmal auf, bag einem gir Ditte mar, als trafe biefer Blig bis en Grund ber Geele, Der Graf bot bem Rommiffar einen an und ergabite fofort in bochfter Gregung bas Bor-

er geenbet und forfchend in bes Beamten Buge fab, biefer auf und mufterte guerft bas Bimmer. Dann

fcritt er einige Male auf und ab, gebantenvoll vor fich binfebend, bann meinte er, por bem Grafen ftebend bleibend : "Gine höllifch fatale Beichichte, lieber Braf! Die Papiere find Ihnen tatfächlich geftoblen?"

"Ja, aber mann, gu welcher Beit nur?" rief Graf Brirborf aufgeregt. "Ich zeigte fie geftern noch meiner Braut und legte fie gang beftimmt bier in diefes Fach. Beute morgen find fle fpurlos verichmunben!"

Ber ift Ihre Braut, wenn ich bitten barf, Graf Brig-

"Meine Brant?" fam es befrembend von ben Lippen bes Grafen. "Sie fagen bas fo, als tame meine Braut mit biefer unseligen Geschichte in Berührung?"

"Rein, nein, burchaus nicht, bitte, ich möchte nur ihren Ramen miffen ?"

Liane Startell !" Dit fefter Stimme hatte es ber Graf gejagt, ja es lag ein gewiffer Stolg barin.

"Liane Startell?" In ben Angen bes Rommiffars bligte es auf. "Liane Startell, die Tangerin?" "Ja fie ift meine Braut!"

Gooo," fam es gebebut aus bem Dunbe Greifs. "Bemerften Sie benn nicht, daß vielleicht auf Ihrem Schreib. tifche fich eine fonft nicht bemertte Unordnung befanb ?"

"Es ift mir nicht aufgefallen, gar nicht!" Sie hörten auch in ber vergangenen Racht fein verbachtiges Geraufch ?"

Rein, ich milgte nicht, boch halt, etwa um zwei Uhr biefe Racht, ichlingen die hunde an, fie bellten ungefahr eine Bier-telftunde lang. Rachher mar alles fo ftill imd rubig wie vor-

.So? Das muß boch jebenfalls feinen Grund gehabt ba-

Er trat jum Genfter und ichob die bichten Damaftvorhange gurud. Da entfuhr feinen Lippen ein leifer Schret ber lleberraschung und des Berftandnisses "hier, mein lieber Graf; in der Jensterscheibe ein treisrundes Loch, es sieht mir aus, wie mit einem Diamant gerigt. Sehen Sie nur, hier! Da haben wir den Kitt! Das Jenster ift nicht geschlossen, sehen Sie, nur angelehnt. Es hat also, iedenfalls vergan-

gene Racht, jemand von außen einen Einftieg ins Bimmer ge-

Frang v. Brirdorf war gang ftarr. "Dag ich bas aber noch nicht bemertt habe. Aber in meiner toloffalen Aufre-

gung war ich gang topflos!" Der Rommiffar öffnete bas Fenfter weit, bengte fich binaus und fprach bann, die Brauen hochziehend : "Wenn ich recht febe, liegt die ausgebrochene Scheibe und ein tleiner Fegen Bapier unten, nicht weit vom Bortal. Ich möchte Gie bitten,

mich hinunter gu geleiten!" Die herren ftiegen eilig die Treppe binab und ftanben bald braufen auf ber Rampe. Dort lag, in sahlreiche Splitter gerbrochen, die Scheibe und nicht weit bavon ein Stiidchen Bapier. Der Rommiffar biidte fich und nabm ben Bapierfegen auf, ihn genau betrachtenb. Es mar ein abgeriffenes Geibenpapierftildchen, und in bem weichen Bapiere maren noch beutlich die Abbrude eines icharfen, fantigen Begen-ftandes zu ertennen. Greif nichte befriedigt und meinte gu dem Grafen: "Ich hoffe, bis morgen Ihnen bestimmte Rachricht geben gu tonnen. Bielleicht icon beute!"

"Aber," rief der Braf, "haben Gie benn auf irgend je-

mand Berbacht ?" "Ja, herr Graf, und ich glaube, ich täusche mich nicht; benn — boch — was ist bas?" Wie ein Blig schof Greif auf einen in ben Riefelfteinen hervorleuchtenben Begeuftanb gu. Er hob ibn boch in die Bobe, fobag bie Sonnenftrablen poll barauf fielen. Bar bas ein Gligern und Funteln pon wunderbarer Bracht. "Donnerwetter! Gin Diamant! Ra, bas wird ja immer beffer!"

Graf Brigdorf war fprachlos. Ra, befrer Graf! Sagt ich es Ihnen nicht fcon porber, Die Scheibe icheint mit einem Diamaut gerigt; nun feben Sie, ba haben mir es!" Er notierte fich alles genan ins Rotigbud, und nachdem er noch eine ftuge Beit mit bem Grafen über ben merfrolirbigen Borfall gesprochen, verabichiedete er fic rafd und eilte bem Boligeiamt gu.

In feinem Brivat-Buro faß in Bebanten verfunten Rommiffar Greif. Bor ihm auf einem ichwarzen Bulte lag ber Diamant und bas tleine Bapterftiidigen. Greif führte ein halblautes Gelbftgefprach, wie er es immer tat, wenn ihm etmas gu benten gab.

Berficherung von Bauten bei der Raffauifden Brandverficherung.

Antrage auf Gingehung neuer Berficherungen von Gebäuden bei ber Raffauifden Brandverficherungsanftalt oder Anträge auf Erhöhung, Aufhebung oder Berände-rung bestehender Bersicherungen vom 1. Januar 1917 ab können bis zum 24. n. Mts. auf dem Rathause hier ein-gereicht oder mährend den Bürostunden auf Jimmer 5 au Brotokoll erklärt merben.

Schwanheim a. M., ben 30. Geptember 1916. Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

Befanntmadung.

Sierdurch bringe ich gur allgemeinen Renntnis, bag ich die herren Burgermeifter des Kreifes ermächtigt habe, Obit, welches bem Berderben ausgeset ift, freigugeben. Alle Antrage find baber an bie herren Burgermeifter

Sochft a. M., ben 27. Geptember 1916. Der Landrat. 3. B .: Dr. Janke.

Bird veröffentlicht. Somanheim a. M., den 3. Oktober 1916. Der Bürgermeifter. Diefengardt

> Befanntmadjung Betr. Berhehr mit Tauben.

Borgekommenen Migverftandniffen gegenüber weift das Generalkommando barauf hin, daß unter Brieftauben im Sinne bes § 1 ber Berordnung vom 1. Juni 1916 -III b. 10392/3008 - nur Reifebrieftauben, b. h. folde Brieftauben gu verfteben find, die auf Grund ihrer Abftammung und Behandlung befähigt find, weitere Reifen mit Sicherheit auszuführen und Die geeignet find, aus größerer Entfernung in ihren Seimatichlag guruckgu-

Saustauben, Schönheits ober Schau-Brieftauben find bemgemäß nicht Brieftauben im Sinne ber angeaogenen Bestimmung. III b. 15073/4462.

Frankfurt a. Di., ben 1. Auguft 1916. Stellvertretenbes Generalkommando 18. Armeekorps. Der Chef des Stabes, geg. de Graaff, Generalleutnant.

Birb veröffentlicht Schwanheim a. D., ben 3. Oktober 1916. Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

Befanntmadung.

Die in meiner Rreisblattbekanntmachung vom 25. September 1916 - M. 3643 - festgesette Mufterung, Rachmufterung und Mushebung in ber Beit vom 3. bis einschließlich 12. Oktober findet vorläufig nicht ftatt.

Dochft a. M., ben 30. September 1916. Der Bivil-Borficenbe ber Erfag-Kommiffion. 3. B.: Dr. Janke, Oberbürgermeifter.

Birb veröffentlicht. Schwanheim a. M., ben 3. Oktober 1916. Der Burgermeifter: Diefenhardt.

Belanntmadung

betreffend Abanderung ber Berordnung über Sochstpreise für Gerfte vom 24. Juli 1916 (R.-G.-Bl. G. 824). Bom 18. September 1916. Auf Grund ber Bekanntmachung über Kriegsmaß-

nahmen zur Sicherung ber Bolksernährung vom 22. Mai 1916 (R.-G.-Bl. G. 401) wird folgende Berordnung erlaffen: Artikel 1.

Der § 1 ber Berordnung über Sochstpreife für Gerfte vom 24. Juli 1916 (R. G. Bl. G. 824) erhalt folgenbe Jaffung:

Der Breis für bie Tonne inländischer Berfte barf beim Berkaufe burch ben Erzeuger, soweit bis gum 31. August 1916 einschließlich ju liefern ift, breihundert Mark, und foweit nach biefem Beitpunkte ju liefern ift, bis gur anderweiten Feftfegung zweihundertachtzig Mark nicht überfteigen.

Urtikel 2. Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ber Berkunbung in Rraft.

Berlin, ben 18. Geptember 1916. Der Stellvertreter bes Reichskanglers: Dr. Belfferich.

Birb veröffentlicht: Schwanheim a. M., ben 3. Oktober 1916. Der Bürgermeifter: Diefenharbt.

2m 1. 10. 16. find zwei Bekanntmachungen betreffend "Rachtrag ju ber Bekanntmachung, betreffend Beschlagnahme baumwollener Spinnstoffe und Garne (Spinn- und Webverbot) Nr. W. II. 1700/2. 16. K. R. A. und W. II. 5700/4. 16. K. R. A.) und Nachtrag zu ber Bekanntmachung über Sochftpreife für Baumwollfpinnftoffe und Baumwollgefpinfte (Nr. W. II. 1800/2. 16. R R. A. und W. II. 1800/5. 16. R. R. A.)" erlaffen morben.

Der Bortlaut ber Bekanntmachungen ift in ben Amtsblättern und burch Anschlag veröffentlicht worden. Stello. Generalkommando 18. Armeekorps.

Um 1. 10. 16. ift eine Bekanntmachung betreffenb Beichlagnahme, Beftandserhebung und Enteignung von Bierglasbeckeln und Bierkrugbeckeln aus 3inn und freiwillige Ablieferung von anderen Binngegenständen" erlaffen morden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ift in den Amtsblättern und burch Anichlag veröffentlicht worben. Stellv. Generalkommanbo 18. Armeekorps.

Barum du Briegsanleihe zeichnen mußt.

Warum bu Kriegsanleihe zeichnen mußt" — bas will ich bir fagen.

Im letten Frühjahr war ich im Ausland. Dort las ich eines Tages in einer Zeitung, die uns feindlich gefinnt ift, einen Drahtbericht aus London, ben ich mir ausgeschnitten habe; bier ift er, - ich trage ihn feitbem dauernd in ber Tafche, um den Inhalt ja nicht gu ver-

geffen. 3ch will bir ihn überfegen:

Bor ber Sandelskammer in London hielt ber Gehretar ber Liverpooler Barenborfe, Mr. Crammond, einen Bortrag über die mirtichaftlichen Berhältniffe, Die der Krieg geschaffen hat, und über die Friedensbedingungen, die Deutschland biktiert werden wurden. Mr. Crammond nimmt an, daß Deutschland, wenn es besiegt wird, die folgenben Rriegsentichabigungen ju bezahlen haben wird: an Belgien 10 Milliarben Mark, an Frankreich 50 Milliarben, an England 52 Milliarben, an Stalien 10 Milliarben, an Rugland 48 Milliarden und an Gerbien und Montenegro 10 Millis arben, zusammen alfo 180 Milliarben. Die deutsche Sandelsflotte follte bagu verwendet merden, die Berlufte auszugleichen, die die Alliange und die neutralen Lander burch Torpedierung und Minen erlitten haben.

Beift bu, was diese Jahlen bedeuten? Bahricheinlich nicht, - bu bift in volkswirtschaftlichen Dingen nicht bewandert; aber Mr. Grammond, ber Gekretar ber Liverpooler Barenborfe, ift es, und feine Buhorer, die Mitglieder der Londoner Sandelskammer, find es ebenfalls; das find alles nüchterne Geschäftsleute, die täglich bie Sandelsberichte über ben Beltmarkt ftubieren und baber mit wirtschaftlichen Bahlen vertraut find. Diese Manner miffen, was fie wollen, - fie geben fich keinen eitlen Bhantafien bin.

Bas verlangen nun diese Manner, Dr. Crammond und feine Buborer, Die burch ihren Beifall zeigten, bag

fie feinen Borichlagen guftimmten? Bas bedeuteh 3ahlen? 3ch will es bir fagen.

Das gesamte beutsche Bolksvermögen: bas Land mit feinen Felbern und Balbern - alle werke, Gifenbahnen, Telegraphen- und Fernsprea, lagen, alle Schiffe und sonstige Berkehrsmittel, alle ? ten in ben Städten und auf bem Lande, — alle Fabr mit ihren gefamten Ginrichtungen, alle Bafferanl alle Gas- und Elektrigitatsmerke mit ihren Berteili anlagen, — alle landwirtschaftlichen Betriebsmittel alle Tierbestände, — alle Wohnungseinrichtungen fonftige Gebrauchsgegenstände, - alle Borrate in Fabriken, Laben, Sandels-Lagern und Wohnungen alles hartgelb und alle ausländischen Bertpapiere, beutschen Forderungen im Ausland, abzüglich der Schen der Deutschen an das Ausland, — kurz: Alles, 1 bas beutiche Bolk befitt, hat einen Gesamtwert etma 360 Milliarben Mark.

Bon biefen 360 Milliarben Mark foll Deutschla wenn es befiegt wird, nach ber Forberung Crammo die Hälfte als Kriegsentschädigung hergeben: 180 M arben! - Und von ben Schiffen auch noch bie gm Salfte. Begreifft bu, mas biefe Forberung bedeut Bohl kaum, denn fie ift ju ungeheuerlich! Go hore be

Eine Summe von 180 Milliarden Mark kann in bar bezahlt werden; bagu mare ungefähr ber gefa Golbbeftand ber gangen Erbe notig. Da alfo bie ? achlung in bar nicht möglich ift, fo bedeutet bie Cre mondiche Forderung nichts anderes, als daß:

Die Feinde Deutschlands gur Salfte M befiger merben murben von allem ber ichem Befit und Bermogen und bag bauernd bie Salfte von bem Gewinn a

allem beutschen Besit gieben murben. Borft bu, Bauer, - horft bu Bauerin, ber Er lander ftrecht die Sand aus nach beinem Sof und 3 junachft nur nach ber einen Salfte; aber bie and Salfte wurde er auch bald haben. Weißt du, wie es | Irlandern ergangen ift! Richt! Go lag es bir far Die Bren maren einft Befiger ihrer grunen Infel; Land gehörte ihnen. Da kam ber Englander und fi englifches Recht und englifche Gerichtshofe ein; und in Folge ging mit Silfe ber - englischen - Re fprechung allmählich alles Land auf englische Hände i Seute figen die Irlander als Bachter auf bem Bo ber ihren Borfahren gehörte, und die englischen Befifchrauben die Bacht fo hoch, bag die Bachter nur kümmerliches Leben friften.

Go murde es bir ergeben, beutscher Bauer, m bie Englander fiegen! Um bein eigenes Befigtum, bas bir in mühiamer Arbeit errungen haft, vor englischem griff gu fcuten und es gu erhalten, barum zeichneft

die Kriegsanleihe.

Deutider Tagesbericht.

Großes Sauptquartien, 2. Oktober. (26. Umtlich.)

Wefilicher Kriegsschauplag:

Gront des Beneralfeldmaricalls Rro pring Rupprecht von Bagern.

Auf bem Schlachtfelbe nörblich ber Somme n ein Großkampftag! Auf über 20 Kilometer breiter 3. amischen Thiepval und Rancourt brachen die Englat und Frangosen nach außerster Steigerung ihres Bo reitungsfeuers gum Angriff por. Bielfach erfuhren fit reits burch unsere gut geleitete Artillerie blutige meisung, eingebrungene Abteilungen unterlagen in bitiertem Rahkampf unferer unerschütterlichen Infan Sart nörblich der Comme wurde ein frangofifcher angriff abgeschlagen.

Die Schlacht bauerte bie Racht hindurch fort

ift noch in vollem Gange.

ja nur noch die gange Beichichte. "Simmel, wenn bas alles weiter flappt, wie bisher, haben wir in der Morgenause

Rriminalfommiffar Greif mar aufgeftanben. Bei ben Sten bes Burogehülfen war ein Gedante durch fein birn gudt. Scheidt, Baron Scheidt! Satte ber damale nicht ein B pältnis mit der Startell gehabt, wovon gang Berlin auf jur i war? Sollte ihn also die Bermutung, die er sofort gehald. Septemb boch nicht betrogen haben? Er verabschiedete sich schnell auf. Der Sem Juvelier, der sich angerordentlich geschneichelt und seine Bersucht sindlich, daß ein so bekannter und berühnter Krimina ie feine ern ibn in einer ficher febr wichtigen Sache in Unfprach nahm

Breif ftedte den Diamant wieder in feine Brieftafche schlenderte bann gemächlich die Binden entlang, ben koller Gebanten. "Benn ich etwas erreichen will," sprach ju sich selbst, "unif ich es schon sehr gewagt aufangen. Ift sicher, die Tangerin erhielt ben Diamant als Geschent Barons Scheibt, und benutte ihn nun gur Ausführung | fes raffinierten Diebftahls. himmel, wenn ich ba, noch Rriegsausbruch, eine gewiefte Spionin entlarven tonnte. bers tann es nicht sein. Aber wie tann ich sie überzengen, ber Diamant ihr gehört? Scheidt ift zur Zeit nicht in lin und die Sache hat große Gile, ehe ber Bogel ausgen und ber wertvolle Plan verloren ift. om! om! Dalt!

Unfer Greif blieb ploglich mitten auf ber Strage ftell fuhr mit bem Finger nach bem Ropf und murmelte halbil "himmel, bas war's, bas wird gemacht. Eine vortreffi-

Da tlopfte ihm jemand von hinterriids auf die 550 und eine sonore Stimme rief lachend: "Na, na, alte 31 nas, Sie publizieren ja Ihre geheimsten Gedanten. Dalle 31h, Rommerzienrat Meirlein! Guten Tag!"
"Guten Tag, lieber Greif! Ra, Sie haben, scheint wieber einen großartigen Sensationsfall für unsere 31

"Ja, bas icon, aber bie Beidichte ift verfligt vern

man bat auch jest fo viel ju tun mit bem elenden Rried

Chei der befannten Firma entgegen. "Berr Rommiffar, barf ich bitten, was verschafft mir die Ehre Ihres Besuches?"
Greif nahm in dem ongebotenen Seffel Blat. "Sie muffen ichon entschuldigen, wenn ich Sie beläftige, aber ich tomme in des Tageblattes, morgen friih, eine Senfation!" Jest trat ber junge Dann ein und fagte, gu feinem gewandt: "Rummer 6055 ift vom Baron Scheidt gefauft!" "Go! Ift gut! Gie tonnen geben!"

einer febr wichtigen Ungelegenheit. Es ift wegen ber Muftiarung eines fehr tompligierten Reiminalfalles."
Erstaunt fab ber hohe, behabige herr mit bem weltmannischen Befichte, bem felbst bas Monotel nicht fehlte, ben Rom-

miffar an. "Aber follte meine Benigteit Ihnen da mohl et-

"D, unter Umständen sehr viel, vielleicht alles!"
"Ra, da bin ich neugierig," sagte herr Meinhardt und sah gespannt in das Gesicht des berühnten Kriminalisten, der seelenruhig seinen Diamant aus dem Schächtelchen hob und dem Juwelier reichte. "Rennen Sie diesen Stein, mein Herr?"
Sachtundig prüsend hielt Meinhardt ihn in der Hand, dann sagte er langsan: "Jawohl, dieser Stein stammt aus meinem Geschäft! Dier, mein Monogramm, und dort, meine Geschäftsmummer. Ich erkenne ihn ganz genau!"

"Ift diefer Stein echt!" "Gewiß, einer ber tenerften Diamanten!" "Ich dante Ihnen, herr Meinhardt; nun noch eins: "Rönn-Sie mir vielleicht angeben, wer ber Räufer biefes Stei-

"Ja, gewiß, herr Rommiffar, einen Augenblid, bitte, bie Rummer ift in ben Beichäftsbuchern eingetragen."

Er flingelte und ein junger Mann, ein Burogehülfe, er-ichien und fragte mit respettwoller Berbeugung gegen bie herren nach bem Bunfche feines Chefs.

, Ach, feben Sie boch einmal in dem Samptbuche M-C nach bem Raufer von Minnner 6055. Bitte!" Leife fiel die Tir hinter bem jungen Mann in bos Schlog.

Er wird nicht lange ju fuchen brauchen bem der Stein erft vor einem halben Jahr ober vielleicht noch fürgerer Beit vertauft morben."

Meinhardt bot bem Rommiffar eine Zigarre an, die diefer auch fogleich in Brand ftedte. Er riidte unruhig unf feinem Seffel herun, bem er war angerorbentlich gespannt und tonnte tann die Beit abwarten, bis er aus bem Munde bes Bilrogehillen ben Namen des Ranfers erfuhr. Daran bing

In eiferner Beit.

Rriegsroman von Charlotte Wilbert.

"Ich begreife blot nicht, wer tonnte einen folden Stein pon fo ungeheurem Berte befigen ? Dit meiner vorigen Ditmogung nung ich mich wohl getäuscht haben, bennt eine Tangerin besigt unmöglich einen folden Stein. Aufmerksam betrachtete er ihn nochmals von allen Seiten. Ploglich blieben feine Angen an einer Stelle haften. 36m war es, als batte er dort, an einer Kaute des Edelsteines, eine winzige Gra-vierung entdedt. Er griff gur Lupe und siehe, ganz fein, dem blogen Ange nicht ertenutlich, stand bort: "Dleinhardt, Juwelter, 60551"

"Ab!" Ein leifer Ruf tam von den Bippen des Rom-miffars, "die Firma Meinhardt! Alfo aus Diefem Saufe frammt unfer Diamant!" Er nahm ben Stein, wollte ibn gerade in bas Seibenpapier einschlagen, ba bielt er ploglich time. "Bas war bas für ein icharfer, eigentilimlicher Gerich?" Er bengte fich über bas Bapier und ein icharfer Duft von egotischen Parfiims fam ihm entgegen. "Donnerweiter, bas muß ein ftartes Zeug sein, daß es jeht noch so unheimlich ftart riecht! Ein Beweis, daß Papier und Stein einer Dame gehören; na, wir wollen sehen!" Er barg den Diamant meiner kleinen Schachtel und stedte diese in seine Brieftasche, bann machte er fich fofort auf ben Weg gum Jumelier Dein-

Gin großes, elegantes Beidaftshaus, por beffem prachtvoll ausgestatteten Schausenster stets eine neugierige, schau-lustige Meinge stand, war das Inweliergeschäft der Firma Felig Meinhardt u. Co. Mit tadelloser Berbengung frug der Geichäftsführer den tleinen, torpulenten Herrn, der soeben das hohe, prachtvolle Ladenlofal betreten hatte, nach dessen Bunsch:

"Bomit tann ich bem herrn bienen?"
"Ach bitte, tonnte ich in einer privaten Ungelegenheit herrn Meinhardt felbft fprechen? Mein Rame ift Greif, Rriminalfommiffar Greif!"

Mit einer tiefen Berbengung entfernte fich ber junge Mann und erichien balb barauf wieber, ben Rommiffar bit-

tend, ihm ins Empfangszimmer zu folgen. In einem lugurios ausgeftatteten Gemach' trat ibm ber

Militärii ferer Luftfo Micher Krie Front be

Siiblich

Front

Nörblich

iche Erku

mehmung e

Weftlich Anfage 3 erteuer. Infanteri intetes I Wojnin Der von Gentemb

berg gefe reresfro

Der Rai

Rrieg Beiberfe gemon griffe un Hiseger)-(5 des Str je murbe

kankrieg Dreresgi

Gilblich

rechten Süböftl is abgeroi

Jede gezeichnete Mark arbeitet für den Sieg!

Die Kriegsanleihe ift die finanzielle Grundlage unferer Schlagfertigfeit. Gie hilft unferem unvergleichlichen Beer und unferer Motte ben Gieg über unfere Feinde ju vollenden und damit den Frieden herbeiguführen.

Beidne deshalb Rriegsanleihe! Du ficherft Dir da: durch Dein Rapital und hohe Binfen - und hilfft gleichzeitig bem Baterland in feiner ichwerften Stunde.

Wer nicht zeichnet, foviel in feinen Rraften fieht, beeinträchtigt unfere militarifche Rraft und ftarft badurch die Buverficht und die Dacht unferer Feinde.

Jede verweigerte Mark stärkt den Feind!

Siiblich ber Somme teilweife lebhafter Artillerie-

Gront des Deutschen Rronpringen.

Nördlich von Le Mesnil (Champagne) brachte eine ische Erkundungsabteilung auf einer gelungenen Unnehmung einen Offigier, 38 Mann gefangen ein.

Militarifche Unlagen von Calais murben von einem derer Luftichiffe angegriffen.

Allcher Kriegsschauplag:

30 Bell

nur

bas em

meft

(28.

irn 0 tit Bo

it. G pent N

ntg 7

04

ett,

relate

50

Dail

Front bes Generalfelbmaricalls Bring Leopold von Banern.

Beftlich von Luck nahm die Feuertätigkeit ftanbig Unfage ju feindlichen Angriffen erftickten in unferem git! A Infanterie burch ihr auf bie eigenen Schutgengraben tichtetes Feuer vorzutreiben, anderten hieran nichts. di Wojnin entspannen sich kurze Rahkampfe. Der von Generalleutnant Malior geführte Gegenstoß

tte gur Biebereroberung ber von den Ruffen am gehs d. September genommenen Stellung nördlich der Gra-neus tha. Der Feind ließ 1500 Gesangene in unserer Hand. dine Bersuche, uns wieder hinauszuwerfen, sind ebenso ning e seine erneuten Angriffe beiderseits der Bahn Brody-aber mberg gescheitert, wo über 200 Gesangene eingebracht

che m urben. teresfront bes Generals ber Ravallerie Ergherzog Rarl.

Der Rampf nahm öftlich ber 3lota Lipa um geringe, ben Ruffen gewonnene Stellungen feinen Fortgang.

Rriegsichauplag in Siebenburgen. Beiberfeits ber Gr. Rokel haben bie Rumanen Geabe gewonnen. Bei und nörblich von Orfova hatten ngriffe unserer Berbundeten Erfolg. Im Hoekinger Datzeger)-Gebirge wurden seindliche Angriffe beider-gibb bes Strell (Satrign)-Tales abgeschlagen, die Oborocaohe murbe von öfterreichisch-ungarifden Truppen ge-

alkankriegsschauplat:

Deeresgruppe bes Generalfelbmaricalls pon Mackenfen.

Gublich von Bukareft haben feindliche Truppen auf techten Donauufer Juf gefaßt.

Suboftlich von Topraifar murben Angriffe bes Gegas abgewiesen.

Makedonifde Front.

Die heftigen Rampfe am Rajmakcolan bauern an. Rordöftlich des Tahinos-Gees werben auf das oftliche Strumaufer vorgebrungene englische Abteilungen angegriffen.

Der Erfte Beneralquartiermeifter: Lubenborff.

Rener Luftangriff auf Lonbon.

Berlin, 2. Okt. (2B. B. Amtlich.) In ber Racht jum 2. Oktober haben mehrere Marineluftschiffe London und Induftrieanlagen am humber erfolgreich mit Bomben belegt. Die Luftichiffe find trot heftiger Beichiegung durch Brandgranaten und Fliegerangriffe unbeschädigt gurückgekehrt bis auf eins, das nach den Beobachtungen anberer Luftichiffe burch bas Feuer ber Abmehrbatterien in Brand geschoffen wurde und über London abgestürgt ift. Der Chef des Abmiralftabes ber Marine.

Tagesbericht der Berbündeten,

Bien, 2. Oktober. (B. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Deftlicher Kriegsichauplag:

Front gegen Rumanien.

3m Abichnitt Orfova haben unfere Truppen bem Feind einige Sohen entriffen. Beftlich von Betrofenn nahmen fie ben Berg Oboroca in Befig. Rumanifche Gegenangriffe murben abgeichlagen. Un ber großen Rukillo (Rokel) mußten unfere Bortruppen aus Szekeln Rerefatur

Deeresfront bes Generals ber Ravallerie Erghergog Rarl.

In ben Rarpathen ruht ber Rampf. Guboftlich von Brecgann wird um ben Befit einiger Grabenftiiche gehämpft.

Front bes Generalfelbmaricalls Bring Leopold von Bagern.

Un ber pon Brobn nach 3loczow führenden Strafe haben beutsche und öfterreichisch-ungarische Truppen im Begenangriff alles vorgeftern eroberte Belande guruderobert, mobei 24 ruffifche Offigiere, 2300 Mann und 1 Majdinengewehre eingebracht murben. Huch an ber Bahn Brobn-Lemberg enbeten ruffifche Angriffe für ben Gegner mit einem vollen Migerfolge; er bufte 200 Gefangene ein. In Wolhnnien ftand geftern bie Armee bes Generaloberften von Terfatyansky ben gangen Tag über unter

bem schwersten Artillerieseuer; zeitweilig richtete ber Feind seine Geschüße auch gegen seine eigenen Gräben, um seine Insanterie zum Angriff vorzutreiben, was ihm aber nur stellenweise gelang. Diese Einzelangrisse wurden durch Feuer abgewiesen. Heute früh sandte der Gegner starke Kolonnen gegen die Stellungen nordöstlich Swinisuchen part er murde durch Gegenvorgisse auführenversen. uchn por; er wurde burch Gegenangriffe guruckgeworfen.

Italienifcher Rriegsichauplag:

Die seindliche Artillerie entwickelte gegen die kuften-ländische Front eine rege Tätigkeit. Besonders heftig wurden unsere Stellungen auf der Karst-Hochfläche bechoffen. In diefem Abschnitt hielt bas Feuer auch bie Nacht hindurch an.

Süböfilicher Rriegsichauplag.

Richts von Belang.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabs: v. Sofer, Felbmarichalleutnant.

Der bulgarifche Bericht.

Sofia, 2. Okt. (2B. B.) Bericht bes Beneralftabes pom 2. Oktober.

Magedonifche Front: Bom Brespa-See bis gur Sobe 1944 fublich bes Rajmakcalan lebhafte Artillerietätigkeit ohne Infanterieunternehmungen. Infolge bes heftigen Feuers der Artillerie auf ben Gipfel bes Rajmakcalan und auf die Sohe 2368 und um überflüffige Berlufte gu vermeiben, erhielten unfere Truppen ben Be-

fehl, sich auf die Sauptstellung gurlichzugiehen. Im Moglenica Zal heftiges beiderseitiges Ar-

tilleriefener.

Am Jufe ber Belafica Planina Patrouillengefechte nahe des Dorfes Boron, die einen gunftigen Musgang für uns nahmen. An der Struma-Front gelang es feindlichen Bataillonen, die unter bem Schute eines orkanartigen Jeners vorrückten, die Dorfer Raradichakoej, Jenikoej und Revolen gu befegen. Durch Gegenangriffe verjagten wir ben Geind aus ben beiben legtgenannten Dor-

jern und warsen ihn wieder bis in seine früheren Stellungen zurück. Der Kamps bei Karadschakakoej dauert an.
An der ägäischen Küste beschost die seindliche Flotte ohne Erfolg die Höhe nördlich des Dorses Orfano.
Rumänische Front: An der Donau bei Kahova (zwischen Rustschuck und Tutrakan) brachte der Teind auf Fahrzeugen mehrere Bataillone auf unser User.
Es sind Makushmen getrossen marken den Georges aus Es find Magnahmen getroffen worden, ben Gegner angu-

greifen und ihn gu verjagen.

In ber Dobrubicha versuchten zwei ruffifche Divisionen zweimal gegen unsere Truppen auf ber Linie Beichaul-Amzaticha-Topraifar vorzugeben, murben aber jum Ruckzug unter unferem Artillerie- und Infanteriefeuer gezwungen.

An der Rifte bes Schwarzen Meeres Rube.

Der Sieg in Siebenbilirgen.

Die Wirkung in Stalien. Lugano, 2. Okt. (Briv.-Tel. ber "Frankf. 3tg.") Die italientsche Bresse hat den beutschen Bericht über Siebenbürgen zwar nur in stark gemildeter Fassung ber Agenzia Stesani geben dürsen, sucht aber dennoch, die von ihr nicht veröffentlichte deutsche Darstellung als übertrieben gu entwerten. Trogbem hat ber Sieg in Siebenburgen alle Befürchtungen megen ber bevorftehenden volligen Rieberwerfung Rumaniens, welche nach bem Sieg in ber Dobrubicha aufgetaucht ift, neu belebt. Der "Corriere bella Gera" wieberholt seinen bringenden Silferuf; er gibt ju, daß die Rumanen eine neue ichmere Rieberlage erlitten haben und weist auf die Bedeutung hin, welche die Bentralmächte bem rumanischen Schauplag beilegen muffen, wenn fie Mackensen und Falkenhann mit ber Führung betrauen. Er forbert bemgegenüber, baß die Entente alle verfügbaren Rrafte und Material ichleu-

Bukareft in Flammen.

nigft einfege, um Rumanien gu retten und ben Balkan

Wien, 2. Okt. (Briv.-Tel. ber "Frankf. 3tg.") Rach Mitteilungen eines beutschen Fliegers in Sofia ift Bukarest in ein Flammenmeer gehüllt. Gange Stadtteile brennen.

Graf Beppelin gur Rriegsanleihe.

Berlin, 2. Okt. (B. B. Richtamtlich.) Graf Beppelin fagt gur Kriegsanleihe: 3ch habe bas unbebingte Bertrauen gur Klugheit bes beutschen Bolkes, bag es jest am wenigften faumen wird, feine Erfparniffe in ber porteilhaften Kriegsanleihe anzulegen, wo es fich barum handelt, bem Seere Die Mittel gur Musführung von ben endlichen Sieg bringenden Unternehmungen vollenbs gu gemähren. Eingebenk, bag ohne Millionen kleinster Quellen bein machtiger Strom sich bilbet, wird kein beutscher Mann und keine beutsche Frau die geringe Mühe icheuen, diese Pflicht ju erfüllen. Wenn ich an Echter-Graf Beppelin.

Der Seefrieg.

London, 2. Okt. (W. B.) Llonds melbet aus Falmouth: Die englischen Segelschiffe "William George" (151 Tonnen) und "Bearl", serner das norwegische Segelschiff "Emanuel" (246 Tonnen) sind versenkt worden. Die Besatung des "Bearl" wurde gelandet. Kristiania, 2. Okt. (W. B.) Aus Badjö wird gemelbet: Die norwegischen Dampser "Sinnen" (1925 Tonnen) wurden von einem

Tonnen) und "Raum" (1260 Tonnen) murben von einem be tichen Tauchboot por ber Murmankilfte verfenkt. Die Bejagungen murben gelanbet.

Lofale Radrichten.

Das Giferne Rreng 2. Rlaffe erhielt ber Ganitats-Unteroffizier Deinrich Grob von bier.

Butter und Teigwaren. Morgen Mittwoch, ben 4. Oktober, von 8 Uhr vormittags ab kommt in ben bekannten Berkaufsstellen gur Ausgabe: Butter an Rummer 911-1318 und 1-125, Teigwaren an Nummer 456 bis 970.

Aufgehobene Mufterung. Die für die Beit vom 3. bis 12. Oktober in Sochst anberaumte Musterung, Rachmufterung und Aushebung findet nicht ftatt, wie der 3is vilvorfigende der Erfagkommiffion unterm 30. b. Dits. bekannt gibt.

Eichelnlefen unterfagt. Das Lefen von Gicheln ift nach einer heutigen Bekanntmachung vorläufig unterfagt.

Die Berforgung mit Giern. Die Reichseierstelle hat mit Genehmigung bes Kriegsernährungsamts angeordnet, daß vom 1. Oktober bis jum 21. Oktober an die Berforgungsberechtigten Berbraucher nicht mehr als zwei Eier abgegeben merben burfen. (2B. B.)

Aufhebung des Ralberichlachtverbois. Der Ber Regierungspräfident hat das am 16. Juni d. 3s. erlaffene Berbot des Schlachtens von Mutterkälbern aufgehoben.

Scheche nicht mehr ftempelpflichtig. Bom 1. Oktober d. Is. ab find Schecks nicht mehr ftempelpflichtig. Für die bis jum 30. Geptember b. 3s. nicht verwendeten Scheckformulare der Girokonto-Inhaber der Reichsbank werben die Stempelbetrage gegen Rudigabe ber Formulare nach Briffung von ber Reichsbank erftattet.

Bur Beichnung ber 5. Rriegsanleihe veröffentlicht der Erzbischof von Köln, Kardinal Hartmann, in der "Kölnischen Bolkszeitung" einen kurzen Aufruf, in dem es heißt: Jeder, der für das Wohl des Baterlandes ein Berg hat, wird mit ganger Rraft bagu mitwirken, bag auch die 5. Kriegsanleihe einen möglichft gunftigen Erfolg hat. Be reicher ihr Ergebnis, besto mehr wird fie bagu beitragen, bas Ende bes Krieges zu beschleunigen, besto mehr wird fie bas Baterland in Stand fegen, feinen verwundeten oder erkrankten Göhnen, fowie den Angehörigen feiner unvergleichlichen Selben Die verdiente Silfe ju gewähren. Auch ber geringfte Beitrag forbert bie Erreichung bes erhabenen Bieles. Bleibe baher niemand

Bolksgahlung am 1. Dezember. Wie von einer bem Rriegsernährungsamt nahestehenden Geite mitgeteilt wird, findet am 1. Dezember im Deutschen Reiche eine Bahlung ber Bevölkerung ftatt. Die Ergebniffe ber letten Bahlung (1. Dezember 1910) follen für Bermaltungszwecke nicht mehr geniigen.

Gold gab ich für Gifen. Die grafliche Familie v. Bierftorpff-Endersdorff in Breslau hat ihren gefamten toftbaren Familiengolbichmuck auf ben Altar bes Baterlandes niedergelegt. Soffentlich folgen auch die beutschen Bofe mit ihrem golbenen Tafelgeschirr, an bem niemand o mit bem Bergen hängt, wie ber Burger am ererbten (Frankf. 3tg.) 3dymud.

Beichssfleischkarte in Kraft. Sollte fich in manchen Gemeinden die Austeilung der Karten verzögern, jo kann das Fleisch gegen die bisherigen Karten ausgegeben wer-

ben. Die betreffenden Abschnitte ber Reichsfleischkarte muffen bann bei bem nachften Ginhauf abgeschnitten werben. Der Haushaltungsvorstand hat auf ber Stammkarte seinen Ramen einzutragen. Die Uebertragung der Karte auf die Berfon eines anderen Saushaltes ift verboten. Bebe Berfon erhalt für je 4 Wochen eine Gleischkarte, Rinder bis jum 6. Lebensjahre erhalten nur die Salfte ber festgesetten Bochenmenge. Die Sochstmenge ift vom Rriegsernährungsamt wochentlich auf 250 Gramm Schlachtwiehsleisch mit eingewachsenen Knochen seftgesett. Rann eine Gemeinde nicht foviel Bleifch in ber Boche abgeben, fo kann ber Räufer ftatt 25 Gr. Schlachtviehfleisch 50 Gr. Wildbret, Frischwurft, Gingeweibe, Fleischkonferven, einschließlich bes Dofengewichts kaufen. Ratürlich kann er auch auf bas Schlachtviehfleifch gang bergichten und fich bafur von ben genannten Gleifcharten kaufen. Fleisch und Fleischwaren burfen entgeltlich ober unentgeltlich an Berbraucher nur gegen Gleischkarte abgegeben und von Berbrauchern nur gegen Fleischkarte bejogen werden. Dies gilt auch für Gaft-, Schank- und Speisewirtschaften, sowie für Bereins- und Erfrischungsräume und Fremdenheime. Alle Berkäufer haben bie Fleischmarken von der Karte abzutrennen und in Bundeln gepackt mit Angabe ber Gesamtzahl an jedem Montag ber Boche an ben Magistrat ober Gemeinbevorftand eingureichen. Muf Grund der festgestellten Gewichtsmenge kann ihnen bann von ber Gemeinde weiter Fleifch gum

Mur noch zwei Tage

haft du Gelegenheit, dir die Borteile der Kriegsanleihe gu fichern: billiger Erwerb, hoben Binfengenuß, größte Sicherheit, bequeme Gingahlungsbedingungen, keine Rebenkoften.

Schlu B Dongerstag, den 5. Oktober, mittags 1 Uhr.

Berkauf überwiesen werden. Ueber die Sausschlachtung gibt § 13 ber Musführungsanweifung vom 8. Geptember d. 35. folgende genque Beftimmung: Nach § 9 Abf. 2 ber Berordnung vom 21. Auguft 1916 werden mehrere Berfonen, die für ben eigenen Berbrauch gemeinfam Schweine maften, ebenfalls als Gelbfiverforger angeseben. Es kann ihnen alfo die Genehmigung jur Schlachtung für Gelbftverforgungszwecke erteilt werden, wenn fie bas Schmein 6 Wochen lang in einer ihrer Birtichaften gehalten und gemeinsam gemästet haben, und auch fonft die Borausjegungen für Erteilung der Genehmigung (Dr. 12 a diefer Unweifung) vorliegen. Als gemeinfam gemästet gilt bas Schwein nur, wenn es aus Erzeugniffen ober Abfällen ber Birtfchaften aller Beteiligten ernährt worben ift. Die bloge Sahlung eines Entgeltes für die Maftung ober gur Anschaffung von Futtermitteln ift als gemeinschaftliche Mäftung nicht anzusehen. Es ift ftreng barauf zu achten, baß für Schweine, Die gegen Entgelt für einen Dritten gemästet worben find, Die Genehmigung nicht erteilt wirb.

Beschlagnahme, Bestandserhebung und Enteignung von Bierglasbecheln aus Binn und freiwillige Ablieferung von anderen Binngegenständen. Die Rugbarmachung ber in irgend welcher Form bereits im Betriebe und Gebrauch

befindlichen Metalimengen für die Intereffen der Land verteidigung wird als Metallmobilmachung bezeichnet Grundgebanke ber Metallmobilmachung ift ber, bi Gebrauchsgegenstände festgelegten, alfo immobilen tallmengen nach Maggabe bes gegebenen Bedarfs a verschiedenen Metallforten und unter weitgehenbfter rudifichtigung ber Intereffen ber Befiger verfügbe machen. So wird neuerdings bas 3inn an einer beschlagnahmt und eingezogen, wo seine Bergabe ver nismäßig geringe Schwierigkeiten bereitet unb nennenswerte Schädigung wirtschaftlicher Werte gangig ift. Es handelt fich um die erheblichen Menom Bierglasbecheln und Bierkrugdecheln, die aus 3inn einem Reingehalt von 75 v. S. und mehr bestehen. Dierbeckel aus Binn sind auf Grund ber am 1. 10. in Kraft getretenen Bekanntmachung Rr. M. 1./10. 1 R. R. M. angumelben und abguliefern. Betroffen m Diefer Magnahme werden nicht nur alle Arten von Bie ausicharthen, Brauereien, Bierverlagen, Gaftwirtichaft Raffeehaufer und Ronditoreien, fondern auch Berei und Gesellschaften, Rafinos und Rantinen, alfo m studentische Korporationen, Tafelrunden, Klubs und be gleichen. Alle naheren Einzelheiten über bie Melbepflie Beichlagnahme und Einziehung ergeben fich aus b Wortlaut der Bekanntmachung und den Ausführung bestimmungen, welche die mit der Durchführung bem tragten Rommunalbehörden erlaffen. Die Beröffentlich erfolgt in der üblichen Beife burch Anschlag und Abbr in den Tageszeitungen; außerdem ift der Bortlaut b Bekanntmachung im Kreisblatt und bei ber Boligeine waltung einzusehen. Es wird barauf hingewiesen, b in § 10 der Bekanntmachung außer der zwangme Einziehung ber Binnbeckel von Bierglafern und Bi krügen freiwillige Ablieferung einer Reihe von ander Gegenständen aus Binn gegen angemeffene Bergutu porgefeben ift. Mit einer freiwilligen Ablieferung ber § 10 benannten Gegenständen wird ben vaterlanbiten Intereffen ein beachtlicher Dienft geleiftet.

Kirdliche Anzeigen.

Ratholijder Gottesbienft. Brittwod: Beft des bi. Franzistus von Mfifft. 7'h Un

1. Exequienamt für Georg Deller. Donnerstag: 71/2, Uhr: Beft. hl. Weffe 3. E. ber hl Foni in bei Anliegen und für einen Krieger. — Rachm. 4 Beichte. Freitag: Bert. Jefu-Freitag: 71/2, Uhr: Beit Umt 1 bes götil. Herzens Jeju für den gefallenen Arieger Unguft Köle banach Aussehung bes Allerheiligften, Litanei und Segen. Samstag: 71/2 Uhr: Best. Amt für die Brausin Frih Spengler und Karoline Dönges, — Rachm 6 Uhr und abm halb 8 Uhr: Beichte. — 6 Uhr: Salve.

Mittwod und Freitag abends 8 Uhr und Camstag ebe 6 Uhr Rojenfrangandacht jur Erfiehung bes Sieges und für mi Das fato. Pfarrant

Evangelifcher Gottesbienft.

Donnerstag, ben 5. Oftober abende 8 Uhr Rriegebeiffun Das evangt. Pfarrant

Vereinskalender. Enrugemeinde. Jeben Mittwoch abend von 9-11

Turnftunbe.

Eurnverein. Jeden Mittwoch abend halb 9 Ubr Turn

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden meines lieben Gatten, Bruders Schwagers und Onkels

Herrn Georg Heller

sage ich allen herzlichen Dank. Besonders danke ich den Schulkameraden für die ihm erwiesene letzte Ehre, sowie für die Kranzund Blumenspenden.

Die trauernden Hinterbliebenen: i. d. N.: Regina Heller, geb. Winkler,

Schwanheim a. M., den 3. Oktober 1916.

Das Heimatmuseum bittel um Zuweisung von Kriegsphotographieen und sonstigen Kriegserinnerungen.

Kindermädchen

gesucht. Zu erfragen in der Exped. 555

ie Annahmesielle der Neu-Wäscherel von Christian Schall, sich von heute an Jahustr. 9 II. Herm. Wohnlich. 568

Wohnung in ber Rirchgaffe gu permieten. Dab. Deuftrage 5. 517 furter. und Querftrage.

Ein Rehpinscher entlaufen. Abzugeben Querstr. 23,

Rleine Wohnung (Bimmer und Ruche) ju vermieten. Mainftrage 33.

2 3immermohnung per fofort gu vermieten. Bu erfragen im Laben Gefchw. Dumel. Ede Reue Frant.

Sämtliche Drucksachen für Industrie, Handel und Gewerbe, sowie für den Privatgebrauch liefert schnell, : sauber und billig die :: DRUCKEREI P. HARTMANN SCHWANHEIM A. M. Telefon Hansa 1720 Baronessenstraße 3.

direkt von der Fabrik zu Originalpreisen

100 Zig. Kleinverk. 1,8 Pfg. 1.85 100 100 100 2.75 6,2 ohne jed. Zuschlag f. neue

Steuer- und Zollerhöhung Zigarellenlabrik Goldenes

KÖLN, Ehrenstrasse 34.

Zimmerwohnung 166 474 mieten. Jahnftr. 17.

Vereinigte Landwirte

Schwanheim a. M.

Morgen nachmittag zwischen 5-6 Uhr kann das Mehl bei unserm Lagerhalter in Empfarg genommen werden. Das Getreide ist dorthin zu bringen, wo gleichzeitig das Mahlgeld bezahlt wird. Das-zeitig das Mahlgeld bezahlt wird. Das-selbe beträgt für 1 Pfd. = 11. Pfg. Die Getreideputzmaschine steht auf unserem Lager zur Verfügung. Es bittet der Vorstand recht Gebrauch davon zu machen, damit das Unkraut nicht wieder gesät wird.

Der Vorstand.

Rleine 2 Zimmerwohnung mit Bubehor gu permieten. Raberes Alte Frantfurterftr, 28, Sauptftrage 30.

Coon mobl. Bimmer in rubl Daufe gu vermieten.

Baroneffenftrage

2 Bimmerwohnung zu vermi Maheres Bauptftrage 35.

2 Zimmerwohnung mit 3nb ju permieten. Baroneffenftr. 33

3 Bimmeewohnung gu verm Dah. Alte Frantfurterftr. 16.

2 Bimmerwohnung, Bart. Bubehor und ein Grud Bar. vermieten. Rirchgaffe 26. Ra

Berantwortlich für die Redaktion, Druck und Berlag Beter Sartmann, Schwanheim a. M.

nou prure m nicht alle inde nur ein 5-Rommun können d ber Geme Famil gen Rartof Die betref izeiwache a porzuleger Edman

noffelverfor ihr ange n. Es erg erzeuger, loffeln für igen Born Sollte fid toffeln abd ben beftel au zahlen m wird. Es wird 1 jebe Ausfi e verboter

Wie aus

Die Beid mit Wirk Beichlagne unterlieg ipfel hani

6 di man

Rr Rommergie auf. "So mantelt ! Die aber land hat? ordnet, m uns Denti ift ba fe Schwerte ben Begirt fiir Refer

Bas Gie ot, daß ? 1 2lber t t merben. England? Rebe. , Re Baffen G Aber Bre

Blutsper nd na! elj= ich, fager Rein, ich wieber los

e ein 'alt unben! ger ein b Blane Jo, wiffen